

Präsentierungs- und Beschilderungsbeispiele aus kanadischen Zoos

Von BERNHARD BLASZKIEWITZ, Berlin

Mit 7 Abbildungen

In Ergänzung zu ähnlichen Beiträgen über Tierschilder, künstlerischen Schmuck u. ä. in Zoologischen Gärten (BLASZKIEWITZ 2001) möchte ich einige Gestaltungsbeispiele vorstellen, die während einer Zoorundreise durch Kanada im Sommer 2001 gemeinsam mit HANS RÖSING festgehalten werden konnten. Folgende kanadische Tiergärten wurden besucht: Biodome Montreal, Zoo Winnipeg, Zoo Calgary, Kamloops Wildlife Park, Greater Vancouver Zoo und Aquarium Vancouver. Calgary, Winnipeg und Vancouver Aquarium waren schon früher Reiseziele (BLASZKIEWITZ 1993).

Der Zoologische Garten Calgary pflegt einen reichen Tierbestand. Er ist durch ein ausdrucksvolles Landschaftsbild und intensive Bepflanzung gekennzeichnet. Eine Besonderheit ist die Darstellung prähistorischer Reptilien. Wir finden hier Saurierdarstellungen, wie wir sie aus Hagenbecks Tierpark kennen. Besucher der Berliner Tiergärten denken hierbei auch an den steinernen Iguanodon, der den Eingang zum Aquarium des Berliner Zoos seit 1913 bewacht (JAROFKE 1984). Die Saurierdarstellungen vermitteln dem Publikum einen guten Eindruck über die prähistorische Tierwelt. Die naturalistische Gestaltung der Plastiken dient zugleich der Bildung als auch dem künstlerischem Schmuck. Im alten Teil des Zoos befindet sich ein traditionelles Dickhäuterhaus mit Asiatischen Elefanten, Flußpferden und Warzenschweinen. In der Umfassungsmauer des Hauses fand ich ein schönes Relief, das Nashorn und Nilpferd zugleich abbildet (Abb. 1).

Besonders in puncto Beschilderung finden wir mehrere interessante Details im Zoo Calgary. Wie schon häufig diskutiert, machen sich die Zoologischen Gärten seit Anbeginn Gedanken über eine möglichst informative und das Publikum ansprechende Gehegebeschilderung. Neben feststehenden findet man verschiedene Modelle von beweglichen Schildern. So hatte der Zoo Hannover eine zeitlang den sogenannten „Springenden Punkt“ im Einsatz. Dies war eine Kugel mit einer Einsichtscheibe, in der sich ein Schildertext auf einer Rolle befand, die der Besucher selbst vor- oder zurückdrehen konnte. Hingewiesen sei auch auf die Schilder auf Umklapptafeln im Aquarium des Berliner Zoos (LANGE 1993). In Calgary fand ich ein Schild am Galgen (Abb. 2). Das entsprechende Tierschild informierte über den Kleinen Panda. Solche freischwebenden Schilder sind sicher als Spielobjekte beliebt, aber ich glaube nicht, daß sie einen höheren Bildungsgrad vermitteln. Wesentlich erfreulicher war die Beschilderung im neuen Nordamerikateil des Zoos Calgary. Hier werden auf wunderschön natürlich bepflanzten Freianlagen Dickhornschafe, Dallschafe, Schneeziegen, Karibus, Waldbisons und Schreikraniche (*Grus americana*) präsentiert. Die

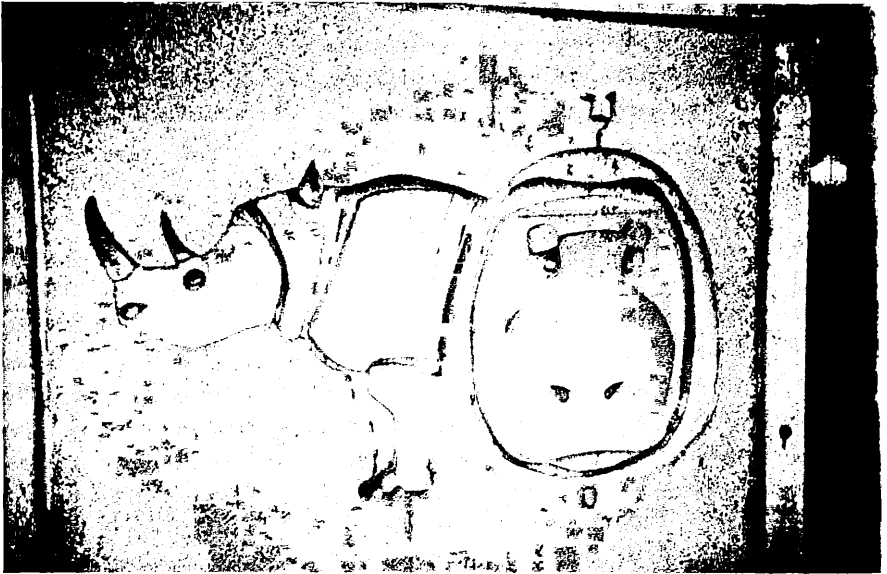


Abb. 1. Nashorn-Flußferd-Relief am Dickhäuterhaus des Zoologischen Gartens Calgary. Alle Aufn.: Dr. B. BLASZKIEWITZ



Abb. 2. Tierschild „am Galgen“ (Zoo Calgary)

farbigen Gehegeschilder gaben sowohl morphologische als auch ethologische Details wieder. Besonders gelungen war das Schild zu den Dickhornschafen und Schneeziegen unter dem Thema „Wächter in der Höhe“ (Abb. 3) sowie das Waldbison-Schild (Abb. 4), das durch zwei Kopfporträts die Unterschiede zwischen *Bison bison bison* und *Bison bison athabasca* darstellen.